

Marktvorschau

18. September bis 18. Oktober

Zuchtrinder

22.9.	Traboch, 10.30 Uhr
29.9.	Greinbach, 10.30 Uhr
15.10.	St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

22.9.	Greinbach, 11 Uhr
29.9.	Traboch, 11 Uhr
6.10.	Greinbach, 11 Uhr
13.10.	Traboch, 11 Uhr

Zuchtschafe

3.10.	Traboch, 11 Uhr
-------	-----------------

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Juli '20 vorl.

Monat	2019	2020	18/19 in%
Jänner	105,5	107,6	+2,0
Februar	105,5	107,8	+2,2
März	106,4	108,1	+1,6
April	106,5	108,1	+1,5
Mai	106,7	107,4	+0,7
Juni	106,8	108,0	+1,1
Juli	106,4	108,2	+1,7
August	106,5		
September	107,0		
Oktober	107,2		
November	107,4		
Dezember	108,1		
Jahres-Ø	106,7		

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 15.9.	Vorw.
Euro / US-\$	1,188	+0,006

Energiepreise

	Kurs 15.9.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	39,72	-2,25
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	0,915	-0,017
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Okt.	319,75	-9,25

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 38 vom 17. September 2020, Jg. 52

E-Mail: markt@lk-stmk.at

EU: 1,4 Millionen Tonnen mehr Milch

Das Milchaufkommen in der Europäischen Union ist im ersten Halbjahr 2020 um 1,4 Mio. Tonnen höher ausgefallen als im Vorjahreszeitraum. Abzüglich der etwa 0,45 Mio. Tonnen aus dem zusätzlichen Produktionstag am 29. Februar bedeutet dies einen Anstieg im Tagesdurchschnitt in der EU-27 um 1,3 Prozent. Blickt man auf das zweite Halbjahr, dann dürfte sich das Wachstum voraussichtlich abschwächen. Hauptgründe dafür sind eine vielerorts erneut unbefriedigende Futtergrundlage nach erneuter Hitze und Trockenheit im Sommer, und Milchpreise, die wenig Anreiz bieten dürften, die Anlieferung auszuweiten. Auch außerhalb der EU

ist das Milchaufkommen insgesamt gestiegen, auch wenn es je nach Land unterschiedliche Entwicklungen gab. Das Wachstum



„Trotz der Pandemie ist der internationale Handel mit Milchprodukten gewachsen.“

P. Stückler, Milchwirtschaftsexperte, LK Steiermark

hat vor allem auf der Nordhalbkugel, etwa in Neuseeland und den USA, stattgefunden. Die Milcherzeugerpreise in der EU haben ab März überwiegend nachgegeben, was auf den Rückgang der Preise für Butter, Milchpulver und Käse zu Beginn der

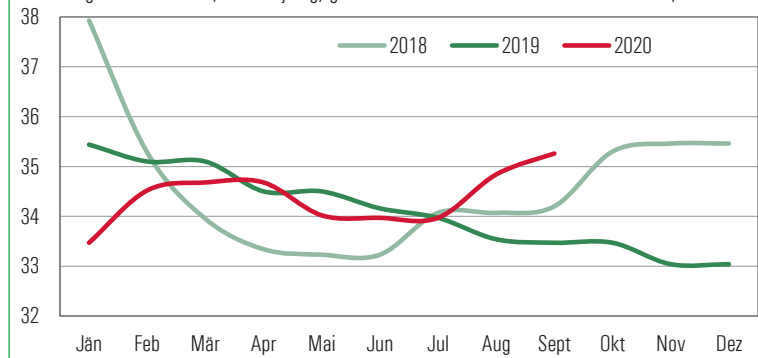
Corona-Krise zurückzuführen ist. Im Mai und Juni haben sich die Milchpreise teilweise stabilisiert oder sind wieder etwas angestiegen. Das Vorjahresniveau wurde aber durchwegs unterschritten. Die Verwertungen haben sich im Juni und Juli wieder erholt, sind aber nicht auf das Niveau vor Beginn der Pandemie zurückgekehrt. Der Erzeugermilchpreis - nach Anlieferungsmengen der Molkereien gewichtetes Preismittel - ist in der Steiermark im September noch einmal gestiegen. Die Preisdifferenzen zwischen den Molkereien haben sich ab August damit deutlich verkleinert.

Am internationalen Milchmarkt treten die Notierungen für die am meisten gehandelten Milchprodukte auf der Stelle. So gibt der Global-Dairy-Trade-Index bei der Auktion Anfang September erneut etwas nach. Dennoch ist der internationale Handel mit Milchprodukten im ersten Halbjahr trotz der starken negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die weltweite Wirtschaftsentwicklung gewachsen. Die großen Exporteure haben in Summe höhere Mengen an Milchzeugnissen auf den Weltmarkt bringen können als im Vorjahreszeitraum.

Durchschnittliche Milchpreise Steiermark

Basis: 150.000 kg; 4,2% F; 3,4% EW, GVO-freie Fütterung, S-Qualität, abzgl. div. Fixkosten, in Cent je kg; gewichtetes Preismittel

Q., Grafik: LK



SCHWEINEMARKT: Lage instabil - echte Partner gefragt!



Erzeugerpreise Stmk

3. bis 9. September
inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,74	±0,00
E	1,62	±0,00
U	1,41	+0,03
Ø S-P	1,70	±0,00
Zuchten	1,15	±0,00

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK Wo.36	Vorw.
EU	150,80 +0,12
Österreich	162,29 +1,07
Deutschland	152,45 +0,15
Niederlande	130,45 +1,22
Dänemark	159,77 +1,65

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 10.-16.9.	1,48	±0,00
Zuchtsauen, 10.-16.9.	1,13	±0,00
ST- u. Systemferkel, 14.-20.9.	2,10	-0,25

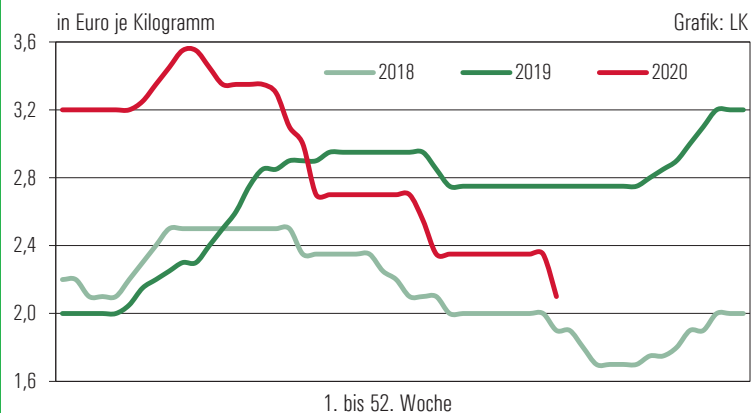
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse	k.A.	-
Dt. VEZG Schweinepr., 11.-16.9.	1,27	-0,20
Dt. VEZG Ferkelpr., Stk., 14.-20.9.	27,0	-0,12
Schweine E, Bayern, Wo 36, Ø	1,50	±0,00

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schötterl, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



In Folge der deutschen Turbulenzen wurden die Ferkelnotierungen zurückgenommen. Es ist zu hoffen, dass sich die Lage am heimischen Schlachtschweinemarkt stabiler zeigt.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 38

Futtergerste, ab HL 62	130 – 135
Futterweizen, ab HL 78	145 – 150
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	150 – 155
Körnermais, interv.fähig	105 – 110
Sojabohne, Speisequalität	315 – 320

Silomais

Kalkulierte Richtpreise inkl. Ust., o. Häckselkosten, bei unterst. Körnermaispreis von 120 Euro je t netto

Silomais ab Feld/ha	893 – 1.301
Silomais/t Frischmasse	19,8 – 20,8
Silomais/t TM 30 %	64,0 – 67,2
Silomais/m ³ FM 350 kg/m ³	6,90 – 7,30
Produktion Silomaisballen 1,25 x 1,20 m; netto	16,0 – 20,0

Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., Stroh inkl. Zustellung, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu Kleinballen ab Hof	18 – 24
Heu Großballen ab Hof	16 – 23
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 – 15
Stroh Kleinballen	16 – 26
Stroh Großballen geschnitten	12 – 16
Stroh Großballen gemahlen	17 – 21

Futtermittelpattform: www.stmk.lko.at

Silage

Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Siloballen ab Hof Ø 130 cm	28 – 34
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	25 – 31
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 – 15
Press- u. Wickelkosten	14 – 17,5
Presskosten	6 – 8,20
Wickelkosten 6-fach	8 – 9,30

Energieholz

Preise August

Brennholz, hart, 1 m, RM	56 – 64
Brennholz, weich, 1 m, RM	40 – 45
Qualitätshackgut, P16 – P63	68 – 83
Nh, Lh gemischt, je t atro	1,417

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,30
Klasse U2	5,50	Klasse U3	4,90
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,50
Schafmilch-Erzeugerpreis, Aug.	1,16		

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com **Wo.36** **Vorw.**

Jungtiere R3	3,52	- 0,05
Kalbinnen R3	3,35	- 0,01
Kühe R3	2,94	- 0,01

Pressobst

Erhobene Ankaufspreise, in Cent je kg, frei Rampe Aufkäufer, KW 38

Pressobst, faulfrei	8 – 11
---------------------	--------

Rundholzpreise

frei Straße, August
Fichte ABC, 2a+ FMO oder F00

Oststeiermark	73 – 75
Weststeiermark	73 – 75
Mur/Mürztal	73 – 75
Oberes Murtal	73 – 74
Ennstal u. Salzkammergut	73 – 75
Braunbloche, Cx, 2a+	41 – 45
Schwachbloche, 1b	55 – 60
Langholz, ABC	76 – 83

Sonstiges Nadelholz ABC 2a+

Lärche	108 – 120
Kiefer	45 – 53

Industrieholz, FMM

Fi/Ta-Schleifholz	35 – 39
Fi/Ta-Faserholz	26 – 29

Zentralviehmarkt Gasen

vom 14. September

Kategorie	Auftr.	verk.	Ø-Preis
Kuhkälber	2	2	4,04
Stierkälber	1	1	4,07
Einstellstiere	1	1	3,07
Ochsen	22	22	2,53
Kühe	30	30	1,57
Kalbinnen	11	11	1,99

Nutzrindermarkt Traboch: Qualität hat ihren Preis

15. September	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	69,90	3,55	68,20	1,03	77,00	4,87
Stierkälber 81-100 kg	90,54	4,43	88,00	1,88	92,00	5,00
Stierkälber 101-120 kg	109,28	4,78	106,33	2,57	110,69	4,87
Stierkälber 121-140 kg	129,76	4,54	138,00	3,70	126,11	4,77
Stierkälber über 141 kg	173,92	3,92	160,00	3,81	210,36	3,58
Summe Stierkälber	108,69	4,35	99,74	2,46	136,07	4,33
Kuhkälber bis 80 kg	68,00	3,16			71,90	3,59
Kuhkälber 81-100 kg	90,10	3,28			88,86	3,78
Kuhkälber 101-120 kg	103,00	3,50			113,60	3,58
Kuhkälber 121-140 kg	134,00	3,57	121,00	2,60	130,00	3,81
Kuhkälber über 141 kg	194,33	2,96			185,50	3,28
Summe Kuhkälber	109,65	3,25	121,00	2,60	114,64	3,52
Einsteller bis 12 M.	380,67	2,25			381,08	2,51
Kühe nicht trächtig	698,65	1,38	658,00	1,08	540,00	1,40
Kalbinnen bis 12 M.	340,50	2,05			318,09	2,41
Kalbinnen bis 12 M.	518,12	1,86				

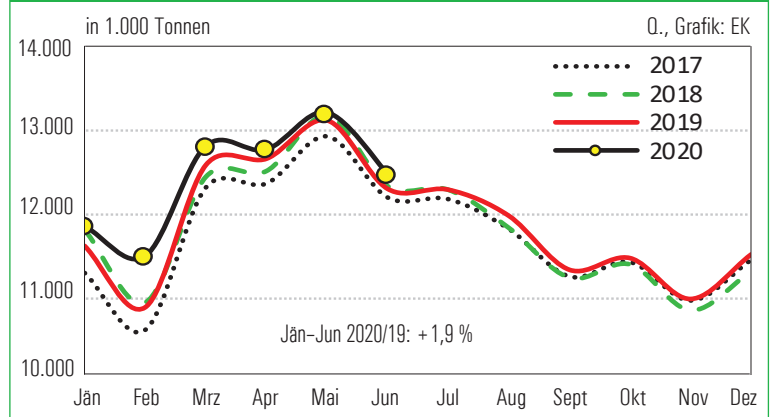
Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 15. September in Traboch konnten über 400 Tiere vermarktet werden. Auffallend war eine deutliche Preisdifferenzierung hinsichtlich der Kälberqualitäten. So konnten gut entwickelte Stierkälber und Kuhkalb-Fleischkreuzungen gute Preise erzielen. Dasselbe galt für Einsteller. Das Schlachtkuhangebot konnte im Preis leicht zulegen.

Erzeugerpreise Lebendrinder

7. bis 13.9., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	721,0	1,38	- 0,01
Kalbinnen	364,6	2,26	+ 0,18
Einsteller	320,8	2,33	- 0,05
Stierkälber	115,2	4,29	- 0,11
Kuhkälber	118,8	3,60	+ 0,02
Kälber ges.	115,9	4,14	- 0,09

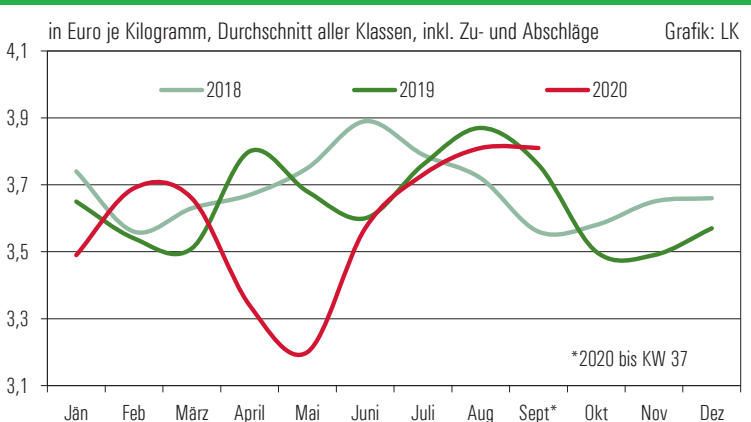
EU-Kuhmilchanlieferung



SCHLACHTRINDERMARKT: Zuschläge angehoben



Schlachtkalbinnen



Die AMA-Zuschläge beim Schlachttier sind etwas angezogen, auch Biozuschläge bei der Kalbin. Schlachtkühe tendieren dagegen weiterhin schwächer.

Notierung EZG Rind

14. bis 19.9., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,40/3,44
Ochsen (300/440)	3,40/3,44
Kühe (300/420), R2	2,18/2,35
Kalbin (250/370)	2,98
Programmkalbin (245/323)	3,40
Schlachtkälber (80/110)	5,40

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,25
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, ab 190/200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

Notierungsband Rinderringe

14. bis 19.9., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,40 – 3,48
Kühe	2,14 – 2,54
Kalbin/Qualitätskalbin	2,98 – 3,30
Ochsen	3,40 – 3,48
Kälber	5,40 – 5,70

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, September aufl. bis KW 37

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,84	-	-
U	3,72	2,67	3,92
R	3,62	2,67	3,76
O	3,22	2,33	3,00
Summe E-P	3,68	2,46	3,81
Tendenz	+ 0,06	- 0,07	± 0,00